



Katholische Pfarrei

Heilige Familie Untertaunus

Heilig-Geist - Heidenrod
Herz Jesu - Schlangenbad
Herz Mariä - Wehen
St. Ägidius - Niedergladbach
St. Bonifatius - Michelbach
St. Elisabeth - Bad Schwalbach
St. Ferrutus - Bleidenstadt
St. Johannes Nepomuk - Hahn
St. Josef - Daisbach
St. Klemens Maria Hofbauer - Breithardt

Hausgottesdienst für den 30. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Tage werden kürzer, auch die Sonntage haben nun mehr und mehr Dunkelheit. Aber wenn es nun kürzer hell ist, bleibt der Sonntag ein Tag, an dem wir uns als Christen versammeln, um ein kleines Osterfest zu feiern, wenngleich es nach wie vor nur mit Einschränkungen möglich ist und Sie vielleicht nicht in die Kirche kommen können oder möchten. Auf vielfältige Weise bleiben wir dennoch untereinander und mit Gott verbunden, die Feier des Gottesdienstes zuhause kann dafür ein Zeichen sein. Sie können diesen Vorschlag gerne auf Ihre Bedürfnisse hin anpassen. Wenn Sie möchten, zünden Sie eine Kerze an und schließen Sie sich dem Gebet unserer Gemeinde an diesem Sonntag an.

Ihr Pastoralreferent Benedikt Berger
für das Pastoralteam Heilige Familie Untertaunus

Kreuzzeichen

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gotteslob Nr. 148

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter: <https://www.katholisch.de/video/14044-gotteslobvideo-gl-148-komm-her-freu-dich-mit-uns-tritt-ein>

Kyrie

Herr Jesus Christus, in Dir wird Gottes Liebe deutlich. Herr, erbarme dich.
Du öffnest uns die Augen für unsere Mitmenschen, Christus, erbarme dich.
Du führst uns zu den Wurzeln. Herr, erbarme dich.

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, mehre in uns den Glauben,
die Hoffnung und die Liebe.
Gib uns die Gnade,
zu lieben, was du gebietest,
damit wir erlangen, was du verheißt hast.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung

aus dem Buch Éxodus.

So spricht der Herr:

Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten,
denn ihr selbst seid im Land Ägypten Fremde gewesen.

Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen.
Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit,
werde ich auf ihren Klageschrei hören.
Mein Zorn wird entbrennen
und ich werde euch mit dem Schwert umbringen,
sodass eure Frauen zu Witwen und eure Söhne zu Waisen werden.
Leihst du einem aus meinem Volk,
einem Armen, der neben dir wohnt, Geld,
dann sollst du dich gegen ihn
nicht wie ein Gläubiger benehmen.
Ihr sollt von ihm keinen Zins fordern.
Nimmst du von einem Mitbürger den Mantel zum Pfand,
dann sollst du ihn bis Sonnenuntergang zurückgeben;
denn es ist seine einzige Decke,
der Mantel, mit dem er seinen bloßen Leib bedeckt.
Worin soll er sonst schlafen?
Wenn er zu mir schreit,
höre ich es, denn ich habe Mitleid.

Exodus 22, 20-26

Gotteslob Nr. 702 (Psalm 18)

Halleluja: Gotteslob Nr. 483, 1. Strophe

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter: <https://www.katholisch.de/video/15719-gotteslobvideo-gl-483-halleluja-ihr-seid-das-volk> .

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit,

als die Pharisäer hörten,
dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte,
kamen sie am selben Ort zusammen.
Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer,
wollte ihn versuchen und fragte ihn: Meister,
welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?
Er antwortete ihm:
Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele
und mit deinem ganzen Denken.
Das ist das wichtigste und erste Gebot.
Ebenso wichtig ist das zweite:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
An diesen beiden Geboten
hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Matthäus 22, 34-40

Gotteslob Nr. 483, 4. Strophe

Zum Nach- und Weiterdenken

Nacheinander kommen in diesem Abschnitt des Matthäusevangeliums Gruppen auf Jesus zu, die ihn mit Fragen auf die Probe stellen wollen. Sie werden für Jesus zur Gelegenheit für zentrale Aussagen, so auch der heutige Abschnitt.

„An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten“. Das gesamte jüdische Gesetz und die Botschaft der Propheten in zwei Sätzen ausgedrückt? Das klingt wie einfache Antworten auf schwierige Fragen, wie die Entwertung jedes Versuchs, in die Tiefe zu gehen. Gleichzeitig stimmt: Das sagt Jesus in diesem Abschnitt gar nicht. Ich denke aber, es lohnt sich, dies zu unterstreichen. Der Weg von diesen beiden Geboten zu einem „Damit ist alles gesagt“ ist mitunter nicht weit.

In diese Szene spielt die Erfahrung der Entstehungszeit des Matthäusevangeliums hinein: Wie können jüdische Gemeinden in der Diaspora ihrer Umwelt, der die jüdische Tradition nicht vertraut ist, das jüdische Gesetz verständlich machen? Das betrifft natürlicherweise auch die Botschaft Jesu.

In dieser Umgebung geht es wohl weniger darum, alles in wenige Sätze zu packen, wohl aber darum, Kernaussagen zu machen, auf denen alles weitere aufbaut. Die Gebote sind nicht die einzigen, wohl aber die wichtigsten. Wenn sie verstanden sind und für das eigene Leben bedeutsam werden, dann gibt es mit Jesus sicher noch so manches mehr zu entdecken, aber worum es ihm geht, dazu ist Grundlegendes gesagt. Und wenn sich jede und jeder, der sich von der Botschaft Jesu ansprechen lassen möchte, die Fragen stellt, die sich daraus ergeben, dann ist Gottes Wort in ihm wirksam, auch wenn es nicht immer einfache Antworten gibt:

(Wie) kann ich mich lieben?

(Wie) kann ich meine Nächsten lieben?

(Wie) kann ich Gott lieben?

Lied: Gotteslob Nr. 464, Strophen 1-3

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter: <https://www.katholisch.de/video/14042-gotteslobvideo-gl-464-gott-liebt-diese-welt> .

Fürbitten

Guter Gott, durch Deinen Sohn zeigst du uns Deine Liebe zu uns Menschen, wir bitten dich:

Stärke die Schwachen,
ermutige die Mutlosen,
leite die Ratlosen,
begleite die Einsamen,
interessiere die Gleichgültigen,
erleichtere die Sorgenvollen,
erhelle die Verzweifelten,
befriede die Gewalttätigen,
heile die Kranken,
tröste die Trauernden,
rette die Verstorbenen,
gib uns ein hörendes Herz,
die Liebe zu Dir und zu allen Menschen.

Vater unser

Segen

Der gute Gott segne uns und behüte uns,
er stärke und erhalte unsere Liebe zu ihm und unseren Mitmenschen,
er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Er wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden. Amen.

nach Numeri 6

Gotteslob Nr. 459

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu (mit anderem Text) unter:

<https://www.katholisch.de/video/15299-gotteslobvideo-gl-458-selig-seid-ihr-wenn-ihr-einfach-lebt> .

Ihnen allen einen schönen, segensreichen Sonntag und eine gute Zeit.